

[4721.] Den vielen Herren Verlegern, die sich an mich wandten in Betreff ihrer Forderungen an die Butnuh'sche Buchhandlung hieselbst, diene als Antwort:

Unterm 23. d. M. ist über die Habe und Güter der Wittwe des weil. Bilh. Butnuh, in Firma Butnuh & Co., Concurs erkannt und das an Herren Ba & Co. verkaufte Geschäft gerichtlich mit Beschlag belegt worden. Laut Proclam vom 23. d. M. werden sämtliche Gläubiger aufgefordert, sich innerhalb 12 Wochen im hiesigen Stadtsecretariat zu melden.

Die gewünschten Auslieferungen der Commissionsartikel im Butnuh'schen Geschäft an mich sind daher vorläufig unmöglich; zur Besorgung der nöthigen Anmeldungen im hiesigen Stadtsecretariat durch einen Advocaten bin ich dagegen gern bereit.

Klensburg, den 30. März 1857.

Th. Herzbruch.

[4722.] Verwechslungen mit der früher in Wittenberg bestandenen Firma „Moriz Koelling“ bitte ich zu vermeiden, da ich mit derselben nichts zu thun gehabt habe. Wie bisher werde ich auch in bevorstehender Messe prompt saldiren.

Stolp, im März 1857.

Hermann Koelling.

[4723.] Ein Philologe wünscht wegen Herausgabe mehrerer guter Zeit- (Wand-) Tabellen der Geschichte, Kirchengeschichte und Literatur, sowie einer gediegenen Auswahl aus den neuern und neuesten Dichtern mit einem katholischen Verleger in Verbindung zu treten. Frank. Briefe unter Lit. W. S. besorgt die Buchhandlung von **Joh. Mescher** in Recklinghausen.

[4724.] Bei dem Unterzeichneten sind erschienen und zu den beigefügten Preisen zu beziehen:

Decken zu Bernsdorff, Universallexikon d. Tonkunst. Verlag von Rob. Schäfer in Dresden. In braun Chagrin-Leinwand mit Rückenvergoldung und Blindprägung auf dem Deckel. à 7½ Ngr. — 24 fr. rhein.

Decken zu Ischokke, Novellen. Neue Classiker-Ausgabe, nach Art meiner übrigen Classikerdecken mit Rückenvergoldung u. Blinddruck schwarz Callico. à 3 Ngr. — 10 fr. rhein.

Rücken zu Meyer's neuem Conversationslexikon. In fein mattbraunem Leder und eleganter Vergoldung. à 5 Ngr. — 15 fr. rhein.

Rücken zu Pierer's Universallexikon. In desgleichen. à 5 Ngr. — 15 fr. rhein.

Sämmtliche Rücken- und Decken-Ausgaben sind nach den neuesten Original-Compositionen von Jul. Schnorr angefertigt und namentlich für die beiden Verika verschiedene äußerst elegante und geschmackvolle Stempel zur Verwendung gebracht. Empfehle dieselben deshalb Ihrer gefälligen Beachtung und bitte, Ihre Bestellungen durch den Naumburg'schen Wahlzettel zu machen; ich expedire gegen baar mit 15% und 11/10.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, den 24. März 1857.

Heinr. Koch.

[4725.] **Offerten.**

Alle erschienenen Werke, alt oder neu, über Thierarzneikunde, genauer Titel nebst Preisangabe, auch antiquarische Verzeichnisse sind mir angenehm.

Literarisch-antiquarisches Bureau
in Leipzig, Petersstraße Nr. 13.

[4726.] Das von E. Altmayer auf mich, seinen Schüler, übergegangene Kunst- und Kupferdrucker-Geschäft, welchem seit der Zeit seines Bestehens unter meiner speciellen Leitung ich die regste Thätigkeit gewidmet, beabsichtige ich gegenwärtig noch mehr zu erweitern.

Durch Vergrößerung meiner Localität und besonders durch Gewinnung tüchtiger Kräfte werde ich im Stande sein, jedweden Auftrage, mag dieser die vollendetste oder solidere Ausführung erheischen, zu genügen; auch werde ich stets bemüht sein, bei prompter und reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise zu stellen.

Die geehrten Herren Kunsthändler und Verleger von Kunstfachen überhaupt glaube ich daher auf mein erweitertes Institut aufmerksam machen zu müssen, und bitte um Ihre geehrten Aufträge, für deren gewissenhafteste Ausführung ich bestens Sorge tragen werde.

Berlin, im März 1857.

Julius Becker, vorm. E. Altmayer,
Kunst- und Kupferdrucker-Besitzer,
Georgen-Str. 33.

[4727.] **Zur gefl. Notiz.**

Ich mache darauf aufmerksam, dass Herr **Franz Wagner** in Leipzig mein Commissionär ist und dass derselbe ein vollständiges Auslieferungslager meines Verlages hat.

Alfeld, im März 1857.

F. Stegen.

[4728.] Wer mir den jetzigen Aufenthalt eines gewissen **Hermann Raehsch** (früher Buchhandlungslehrling in Greiz) nachweisen kann, wird hiermit darum gebeten und durch gef. Mittheilung mich zu Dank verpflichtet.

Leipzig (Joh.-Gasse 25), 28. März 1857.

Fr. Henke.

Den Herren Verlegern zur gefälligen Notiznahme.

Bei vorkommenden Inseraten in den **Dresdener Anzeiger** oder in die **Wesener Zeitung** bitte ich die betreffenden Herren Verleger, gefälligst auch meine Firma mit namhaft machen zu wollen.

Barel, d. 17. März 1857.

Victors'sche Buchhandlung.
J. Suhren.

[4730.] **Verlegern architektonischer Werke**

empfehlen wir zur wirksamsten Bekanntmachung ihres Verlages die in unserem Verlage erscheinende:

„**Nomberg'sche Zeitschrift für praktische Baukunst**“,

redigirt

von

E. Knoblauch, Königl. Baurath in Berlin.

Berlin.

Allgem. Deutsche Verlags-Anstalt.

[4731.] **Zur Ankündigung**

Medicinischer Werke

erlaube ich mir den Herren Verlegern zu empfehlen:

I.) **Nachstehende 3 Journale:**

a) Vierteljahrsschrift für gerichtliche und öffentliche Medicin, von **Casper**. (Aull. 1000 Expl.)

b) Monatsschrift für Geburtskunde u. Frauenkrankheiten, von **Busch, Credé, v. Ritgen** und **v. Siebold**. (Aull. 800 Expl.)

c) Zeitschrift, allgemeine, für Psychiatrie, von **Dameron, Flemming** u. **Roller**. (Aull. 500 Expl.)

Für die Aufnahme eines Inserats in diese drei Journale zusammen in einer Gesamtauflage von 2300 Expl. berechne ich pro Petitzeile oder Raum 3 Sgr.

II.) **Graevell's Notizen für praktische Aerzte über die neuesten Beobachtungen in der Medicin**. (Aull. 1500 Expl.) Insertionspreis pro Petitzeile oder Raum 2½ Sgr.

Zur Ankündigung von **thierärztlichen Werken** empfehle ich das **Magazin für die ges. Thierheilkunde**, von **Gurlt** und **Hertwig**. (Aull. 750 Expl.)

Insertionspreis pro Petitzeile 2 Sgr.

Für Beilagen in jeder der 4 Zeitschriften, sowie in Graevell's Notizen berechne ich für jedes Hundert der Auflage 10 Sgr.

Berlin. **August Hirschwald.**

[4732.] **Inserate auf dem Umschlage der Grenzboten**

hatte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;

2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgelegt bleibt;

3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden. Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 Ngr.; Beilagegebühren 3 Sgr.

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen. **Fr. Ludw. Herbig** in Leipzig.

[4733.] **Verlegern von Reiseliteratur**

empfehle ich zu wirksamen Inseraten das auch in diesem Jahre erscheinende

Post-, Dampfschiff- u. Eisenbahn-Courbuch

nach amtlichen Quellen herausgegeben von

F. Heinzel,

Post-Controleur.

Das 1. Heft ist soeben erschienen. Das 2. wird Ende Mai ausgegeben.

Serne bin ich auch zu Change-Inseraten oder Reclamen bereit und bitte nur um möglichst baldige Aufträge.

Wien, Ende März 1857.

N. Pechner's Universitäts-Buchhdlg.